

Die Lärm Liga Schweiz meint dazu:

besser leiser unterwegs

### **Wir fordern Lärm-Messfallen**

Immer wieder erstaunlich, welche Freiheiten sich gewisse Fans von Sportwagen oder Motorrädern herausnehmen. Sie öffnen Klappen im Auspuff manuell, wenn sie dazu Lust haben. Das bringt bis zu 24mal mehr Lärm als erlaubt. Für den grossen Rest der Bevölkerung ist das einfach nur ärgerlich. Das kann es ja wohl nicht sein!

Das Strassenverkehrsgesetz verbietet es, mehr Lärm zu machen als nötig. Doch die Polizei kann oft nichts gegen die Lärmegoisten tun. Wie kann sie einem Fahrzeug nachweisen, dass es zu laut fährt? Mit Lärm-Messfallen, analog zu den Rotlichtfallen!

Die Verkehrslobby macht Vorstösse im Parlament, die Massnahmen gegen Lärmegoisten verlangen, lächerlich. Sie behauptet wider besseres Hinhören, die Töfffahrer führen in Siedlungsnähe leise, heutige Fahrzeuge flüsterten je länger je mehr usw.

Seit diesem Jahr sind die sogenannten «Sportklappen» verboten. Aber nur an frisch typengenehmigten Fahrzeugen. Daher werden weiter fröhlich neue Dröhn-Fahrzeuge verkauft und terrorisieren zusammen mit den alten die Anwohnenden. Die Lärm Liga Schweiz fordert, dass ALLE Fahrzeuge – auch im «Sportmodus» – SOFORT die Grenzwerte für Lärm einhalten. Motorenfans mit Entzugerscheinungen können den Sound im Helm-Kopfhörer oder im Fahrgastraum bei geschlossenen Fenstern geniessen. Elektronisches Lautsprecher-Tuning und Bluetooth machen es möglich.

Verkehrslärm macht krank und Liegenschaften verlieren seinetwegen an Wert. Kostenpunkt jedes Jahr etwa 1.5 Milliarden Franken. Gesamtkosten für Lärmsanierungen an Schweizer Strassen: rund 4 Milliarden Franken. Die billigste Sanierung, nämlich leise Fahrzeuge und Pneus, lehnt die Verkehrslobby ab. Daher bleiben über 1,6 Millionen Personen von übermässigem Strassenlärm betroffen. Tendenz? Raten Sie! Richtig, zunehmend.

Infos zur Lärm Liga Schweiz unter [www.laermliga.ch](http://www.laermliga.ch).